

### Leitfaden „Exposé“

Exposés bestehen in der Regel aus drei Teilen:

#### Fragestellung und These

- Aufgabe des Exposés ist es, die Fragestellung Ihrer Arbeit zu entwickeln. Sie müssen also nicht bereits die fertige Arbeit im Kopf haben, wenn Sie das Exposé erstellen, sondern allein plausibel machen, warum es lohnenswert ist, einen bestimmten philosophischen Primärtext oder einen Textzusammenhang unter der gewählten Fragestellung zu bearbeiten.
- Eine Fragestellung sollte angemessen und in diesem Sinne eher bescheiden ausfallen. Die Fragestellung, die Sie an diesen Text herantragen, sollte dabei nicht zu umfassend angelegt werden, da Sie sich sonst entweder übernehmen oder Ihre Arbeit oberflächlich zu werden droht (also nicht „Was ist Phänomenologie?“, sondern „Das Problem des Fremdverstehens in Husserls *Cartesischen Meditationen*“).
- Schließlich benötigen Sie noch eine Hypothese oder Fragestellung, die diskutiert wird. Mit dieser These geben Sie Ihre (vorläufige) Antwort oder Ihre Stellungnahme zu der leitenden Fragestellung an. Es ist dabei nicht unbedingt nötig, dass Sie die These auch selbst vertreten, eine Diskussion von einschlägigen bereits in der Forschung vorhandenen Thesen kann durchaus ausreichend sein.
- Vermeiden Sie es, einfach die Position einer Autorin bzw. eines Autors wiederzugeben („Kant war der Meinung, dass...“), sondern führen Sie möglichst die Gründe und Argumente an, die sie oder er gibt.

#### Vorläufige Literaturliste

- Stellen Sie eine Liste mit derjenigen Forschungsliteratur zusammen, die Sie für die Arbeit zur Kenntnis nehmen möchten. Dabei sollte es sich entweder um möglichst aktuelle Literatur handeln oder um bereits kanonisch gewordene Sekundärtexte.
- Durch die ausgewählte Literatur demonstrieren Sie nicht nur Ihre Fähigkeit zur Literaturrecherche und zur Einarbeitung in ein Themengebiet, sondern die sorgfältige Auswahl von geeigneter Literatur wird Ihnen die Abfassung ihrer Arbeit erleichtern, da sie eine strukturierte Aufarbeitung des Primärtextes anbietet, an der Sie sich orientieren können.

- Vermeiden Sie es, auf Internetquellen zurückzugreifen, nur weil diese für Sie am bequemsten zu erreichen sind. Nutzen Sie einschlägige Einführungsliteratur (die quasi zu jedem Klassiker erhältlich ist), um einen ersten Überblick über die gängige Literatur zu bekommen.

### **Vorläufige Gliederung**

- Die Erstellung einer (unverbindlichen und vorläufigen) Gliederung Ihrer Arbeit dient dazu, dass sie selbst und Ihr Dozent abschätzen können, ob sich die von Ihnen gewählte Fragestellung sinnvoll im Umfang der geplanten Hausarbeit bearbeiten lässt.

### **Umfang**

- ein Exposé für eine Hausarbeit umfasst 1-2 Seiten (plus Anhang: Gliederung, Literaturverzeichnis)
- ein Exposé für eine B.A./M.A.-Abschlussarbeit umfasst 3-4 Seiten (plus Anhang: Gliederung, Literaturverzeichnis)
- ein Exposé für eine Dissertation umfasst 8-10 Seiten (plus Anhang: Gliederung, Literaturverzeichnis, Zeit- und Arbeitsplan). Ein Dissertationsexposé beginnt mit einem ausführlichen Überblick über den internationalen Forschungsstand, aus dessen Desideraten sich die Fragestellung der Dissertation ergeben sollte.